

# Hinter Gittern

## Die J-Rock-Groß-WG (Vorerst abgebrochen)

Von FusselMajin

### Kapitel 21: Der erste Themenabend – Abendgarderobe 2

Es tut mir ganz ganz doller leid, dass das neue Kapitel erst so spät on kommt!!! ich hatte echt stress und keine ideen und auch keinen bock. SORRY!!!!!!!  
Aber ich werde mich in den hintern treten und versuchen schnell weiter zu schreiben.  
Jetzt aber erst mal viel spaß bei:

Der erste Themenabend – Abendgarderobe 2

„Dann bitte ich jetzt Satochi zum Umziehen.“

Kyo ärgerte sich gerade schwarz. Er hätte nachgucken können. Er hätte jetzt schon wissen können, was sich Toshiya für eine Grausamkeit für ihn ausgesucht hatte. Aber nein... Er war echt saublöd!

Kaoru strich seinem Warumono die ganze Zeit beruhigend über den Rücken. Er hatte gemerkt, dass der Vocal über irgendetwas verärgert war, nur konnte er nicht sagen, weswegen.

Satochi hatte sich längst umgezogen und marschierte grummelnd über den Laufsteg. Keiner lachte, auch wenn man allen ansah, dass es ihnen schwer fiel. Der Drummer trug ein trägerloses Kleid in zartrosa, durchzogen mit seinen silbernen Streifen. Satochi gefiel dieses Ding überhaupt nicht, das sah man ihm auch nur zu deutlich an. Er bemühte sich auch nicht. Er ging einmal nach vorne und dann wieder zurück. „Dazu muss ich ja nichts mehr sagen.“, meinte Toshiya maulig. „Der nächste ist Tatsurou.“

Der Sänger trat hinter die Bühne. Vielleicht würde nun sein Traum in Erfüllung gehen. Vielleicht würde er nun auch zu den anderen Sängern gehören dürfen. Immerhin hatten Ruki, Yomi, Kyo und Hizumi so etwas wie einen Club gegründet, eine Sekte, wenn man es mal genauer nahm. Und er, Tatsurou, seines Zeichens Sänger, wollte gerne dazu gehören.

Doch... Das was er da tragen sollte, würde ihm wohl nicht weiterhelfen. Aber er

würde sein Bestes geben.

Er trat heraus und schritt verspielt wirkend über den Steg. Er trug ein weißes Kinderkleidchen mit roten Erdbeeren drauf. Es ließ den Sänger unglaublich niedlich aussehen, da er zu dem Kleid auch noch rote Lacksandalen trug. Tatsurou wunderte sich nur, woher Toshiya diese Schuhe in seiner Größe gekriegt hatte, aber vielleicht sollte er sich nicht wundern, immerhin trug er, ein erwachsener Mann einer ziemlich bekannten Band ein Erdbeerkleidchen. Also hüpfte er weiter, machte am ende des Stegs einen leichten Knicks und hüpfte zurück.

Toshiya kicherte amüsiert. „Richtig niedlich! Das steht dir irgendwie.“

Satochi war erstarrt, als er seinen Sänger gesehen hatte. Konnte es sein, dass der Drummer einen extremen Lolitakomplex hatte? Er fand den Sänger einfach nur zum anbeißen. Alleine wenn er sich vorstellte, wie der andere in einem rosa Lolitakleidchen vor ihm stand, sich verbeugte und „Zu Ihren Wünschen Meister.“ sagte... Das war zu viel für den armen Satochi. Augenblicklich fiel er vom Stuhl, starrte aber weiterhin Tatsurou an.

Dieser wollte sich gerade wieder hinsetzen, als im der Drummer vor ihm auf dem Boden auffiel. Nun, was hieß auffiel... Er wäre beinah über ihn gefallen.

„Alles in Ordnung?“ Er hielt Satochi seine Hand entgegen, wollte diesem aufhelfen. Satochi griff nach der Hand, zog sich allerdings nicht daran hoch, sondern den Vocal zu sich runter. Leise quietschend fiel Tatsurou auf den Drummer, wurde sofort in ein heißes Zungenspiel verwickelt, was allerdings niemanden störte, da der nächste Kandidat den Laufsteg betrat.

Yukke trug einen schwarzen Smoking, Bauchgürtel und Fliege waren gold. Er ging über den Steg, drehte sich um und ging zurück. Er war nicht der Typ, der gerne auffiel, jedenfalls nicht in solch einer Art und erst recht nicht, wenn es sich dabei um eine Idee von Toshiya handelte. So fiel dann auch die Kritik aus.

„Das war echt grottig, mein Lieber. Selbst ein Hamster wäre da motivierter drüber gelaufen. Ach was soll's. Miya ist der nächste.“

Der Gitarrist hatte sich schnell umgezogen und trat schon wieder vor die Leute. Ihm gefiel sein Smoking. Schwarzer Smoking, weißes Hemd, himmelblaue Fliege und himmelblauer Bauchgürtel. Er mochte die Farbe.

Mit kräftigen Schritten ging er über den Laufsteg, drehte sich nach links, nach rechts und ging zurück.

„Das war gar nicht mal so schlecht. Kräftiger Gang und am Ende hast du dich gut präsentiert. Schön... Der Nächste ist Gackt.“

Der Solokünstler huschte schnell hinter die Bühne. Er wollte den anderen, dem Feind, nicht zu lange schutzlos ausgeliefert sein.

Man hörte einen Entsetzensschrei und gleich danach fing Gackt an zu heulen.

Kyo kicherte. Er ahnte schon, was Gackt anziehen musste. Er wusste zwar nicht was für ein Kleid es war, doch er wusste, dass es ein Kleid war, sonst würde der Solokünstler nicht so heulen.

Mit einem überdimensionalen Taschentuch, das eher wie eine von Gackts Boxershorts aussah, vorm Gesicht, trippelte der Solokünstler über die Bühne. Er konnte nicht mehr, er war einfach fertig mit der Welt. Es fehlte nicht mehr viel und er, der Solokünstler überhaupt, würde an einem Herzinfarkt sterben. Alleine und ungeliebt. Nie wieder würde er in die strahlenden und geifernden Gesichter seiner Fans sehen

können. Oh wie erbärmlich sein Leben doch war.

Gelächter brach aus.

Der Sänger trug ein eng geschnittenes, schwarzes Abendkleid, welches auf einer Seite schulterfrei war. Es stand ihm nicht wirklich, was jedenfalls die anderen meinten.

Kyo lag, sich den Bauch haltend, auf dem Boden, war kurz vorm Heulen. Ruki hockte auf Reitas Schoß, hatte sein Gesicht in Reitas Halsbeuge versteckt. Reita selbst musste sich zusammenreißen, um nicht vom Stuhl zu kippen. Yomi hatte sich beim Luftholen verschluckt und war nun nah dran zu ersticken. Ruka versuchte den Sänger zu retten. Tatsurou lag auf Satochis Schoß, hielt sich die Hände vor den Mund, in der Hoffnung dann endlich mit dem Lachen aufhören zu können. Natürlich scheiterte er daran. Kichernd strich Satochi seinem Sänger über den Rücken, versuchte ihn so zu beruhigen.

Gackt schritt hochoberhobenen Hauptes den Laufsteg entlang, verhedderte sich in seinem viel zu langen Kleid und viel der Länge nach auf die Fresse.

Nun gab es kein Halten mehr. Es wurde erbarmungslos gelacht und gar nicht mehr aufgehört. Jedem fiel es schwer sich auf seinem Stuhl zu halten und die, die schon gar nicht mehr auf ihrem Stuhl saßen, hatten Glück, denn sie mussten sich nicht anstrengen um nicht zu fallen.

Gackt hatte seine liebe Mühe damit, die Tränen zu unterdrücken. Er hatte keine Lust mehr. Ihm war das alles zu viel. Schnell richtete er sich auf, drehte sich um und wollte hinter dem Vorhang verschwinden, verfiel sich allerdings wieder in dem Kleid und fiel. Jetzt lagen alle Zuschauer auf dem Boden, die einen lachend, die anderen mittlerweile schon heulend und einige wenige tot. Jedoch war sofort klar, dass sich die J-Rocker wohl etwas länger auf dem Boden aufhalten würden. Gut dass sich in diesem Zimmer Teppichboden befand.

Und tatsächlich hatte es über eine halbe Stunde gedauert, bis sich alle beruhigt hatten. Kaoru hatte sich gedanklich schon eine Notiz gemacht. Er würde einen neuen Teppich kaufen müssen, da der alte sich mit Wasser voll gesogen hatte. Nur wie sollte er das der Versicherung erklären? Ob es auffiel, wenn er selbst einen Rohrbruch verursachte? Oder sollte er Kyo, Ruki und Yomi Klempner spielen lassen? Doch konnte er die drei Sänger so ausnutzen? Ja, konnte er! Immerhin war er der Leader. Er war das ultimative Alphatierchen. Er war gut aussehend, talentiert und... Und genau in diesem Moment traf ihn ein klatschnasses Sofakissen. Der Werfer, in diesem Fall Kyo, lachte sich einen ins Fäustchen. Das ach so großartige Leadertier grummelte und sah seinen Geliebten böse an. Dieser grinste nur unschuldig und setzte sich neben den Gitarristen.

Toshiya hatte sich währenddessen beruhigt, nahm dankend ein Taschentuch von Miyavi, es war ein ziemlich buntes, entgegen und wischte sich die Lachtränen aus den Augenwinkeln und von der Wange.

„So... Das war... recht... amüsant...“, kicherte der Bassist. Für diesen Satz erntete er Gekicher, vereinzelt Lachen und viele grinsende Gesichter.

„Der nächste Kandidat ist Ni~ya.“

Der andere Bassist begab sich hinter die Bühne, musste über einen ziemlich aufgelösten und in sein Handy schluchzenden Sänger steigen um an sein „Kostüm“ zu gelangen.

Sakito wartete gespannt darauf, was sein Liebster würde tragen müssen. Er hoffte ja auf ein Kleid. Er wollte seinen Bassisten unbedingt einmal in einem Kleid sehen.

Es dauerte gar nicht lange, da trat Ni~ya hinter dem Vorhang hervor, die Lippen zu einem Schmollmund verzogen. Sakito fing augenblicklich an zu lachen, was Ni~ya nur noch mehr zum schmollen brachte.

Der Bassist trug ein weißes Kleidchen, ähnlich einem Brautkleid. Um die Brust herum war es eng geschnitten, fiel dann jedoch weit herab. Ni~ya sah unglaublich niedlich in diesem Ding aus, wie Sakito fand.

Der Bassist stapfte über die Bühne, drehte sich um und verschwand wieder. Ihm war das ziemlich peinlich.

Toshiya schüttelte den Kopf. Nicht wirklich gut.

„Der Nächste ist Yomi.“

Fröhlich gesinnt, da ihn sein Schatz bis eben noch gekrault hatte, hüpfte der Sänger hinter die Bühne. Das Letzte was man von ihm vernahm war ein lautes Quietschen. Doch wer nun denkt, der Sänger hätte etwas gegen sein Kleidungsstück, der irrt sich. Der Sänger hoppelte glücklich und strahlend auf den Laufsteg, trippelte diesen entlang. Er trug ein lilafarbenes Prinzessinnenkleidchen. Er sah in dem Kleid unglaublich niedlich aus. Ruka sah Yomi verzückt an. Das war mal etwas ganz Anderes, als die üblichen Outfits des Sängers.

Am Ende des Laufstegs vollführte Yomi eine kindliche Drehung, grinste ein Mal verspielt in die Runde und ging zurück zum Vorhang, wartete dort auf seine Bewertung.

Toshiya quietschte auf, als er Yomi sah, verfolgte jeden seiner Schritte und gab dann seine Bewertung ab.

„Du siehst so süß in dem Kleid aus. Ich hab mal wieder die richtige Wahl getroffen. Und wie du das Kleid präsentiert hast... Kindlich und verspielt. Süß!“

Yomi grinste und hüpfte von der Bühne, direkt in die Arme Rukas, welcher ihn erst einmal knuddelte.

„Der nächste Kandidat ist Sakito.“

Sakito erhob sich von seinem Stuhl und begab sich hinter die Bühne. Ni~ya war voller Vorfreude. Wie gerne würde er seinen Gitarristen doch in einem engen, kurzen Kleid sehen. Doch leider wurde er enttäuscht, denn als Sakito hinter dem Vorhang hervor trat, trug er einen schwarzen Smoking, weißes Hemd, rosafarbener Bauchgürtel und eine Fliege in der gleichen Farbe. Er schwebte regelrecht über den Laufsteg.

Ni~ya verschluckte sich, als er versuchte das Sabbern zu stoppen und musste fürchterlich husten. Der Gitarrist sah seiner Meinung nach einfach nur heiß aus. Und wenn er weiterhin die Hüften so schwang, dann würde der Bassist ihn gleich vor versammelter Mannschaft flachlegen.

Elegant drehte sich Sakito ein Mal nach rechts und dann nach links, drehte sich dann um und schwebte zurück, blieb vor Toshiya stehen.

Toshiya klatschte in die Hände, nahm dann sein Klemmbrett und notierte sich etwas.

“Wunderbar. Sehr eleganter Gang und auch dein Erscheinungsbild. Sehr gut! Ruka, du bist dran.“

Der Drummer schritt hinter die Bühne, kam dabei an Sakito vorbei und lächelte ihm zu.

Als Sakito sich auf seinen Stuhl setzen wollte, wurde er gepackt und von Ni~ya auf dessen Schoß gezogen. „Du siehst unglaublich heiß aus. Wenn das hier vorbei ist, sollten wir ganz schnell verschwinden, sonst lege ich dich gleich hier flach, Honey.“

hauchte er dem Gitarristen ins Ohr. Dieser erschauerte, nickte dann zögerlich. Ruka hatte währenddessen die Bühne betreten. Auch er trug einen Smoking. Weißes Hemd und Bauchgürtel und Fliege in einem zarten Grün. Der Drummer ging locker, jedoch elegant über den Steg, drehte sich leicht nach rechts und links und ging wieder zurück.

Toshiya nickte nachdenklich. „Gar nicht schlecht. Guter Gang.“ Er notierte sich etwas. „Jetzt bitte Hitsugi.“

Der Gitarrist seufzte. Er ging hinter die Bühne, musste höllisch aufpassen um nicht über einen heulenden Gackt zu fallen.

Warum denn bitte er? Er musste doch bestimmt ein Kleid tragen. Doch zu seiner Verblüffung war dem nicht so. Als er heraus trat trug er einen schwarzen Smoking, dazu ein weißes Hemd. Bauchgürtel und Fliege waren schwarz.

Katzenartig schlich er über den Laufsteg, legte am Ende eben dieses den Kopf leicht schief und sah sich um. Dann ging er in der gleichen Gangart zurück.

Toshiya nickte einfach nur, kritzelte auf seinem Block rum. „Nicht schlecht.“, meinte er dann. Hitsugi setzte sich, bemerkte den bewundernden Blick nicht, der ihm von einer ganz bestimmten Person zugeworfen wurde.

„Und jetzt Kai.“, trällerte Toshiya. Dem Bassisten ging es so gut wie lange schon nicht mehr. Er war ja so glücklich. Er war ja so genial!!!

Kai hatte sich während Toshiyas Lobeshymnen an sich selbst bereits umgezogen und schritt nun über den Laufsteg. Auch er trug einen schwarzen Smoking und darunter ein weißes Hemd, jedoch waren sein Bauchgürtel und die Fliege dunkelblau. Er war etwas unsicher, was man ihm deutlich ansah und was Toshiya aus einem seiner Zettel kritzelte.

Der Drummer ging nach vorne, lächelte ein Mal in die Runde und drehte dann wieder um. Natürlich reichte Toshiya das überhaupt nicht, was er auch lautstark erklärte.

„Das war echt blöd! Du warst viel zu unsicher!“, schimpfte er, wurde daraufhin von Ruki angepflaumt. „Das hier ist aber auch beschissen!!! Wir haben alle gar keine Lust auf so einen Mist, machen aber trotzdem mit. Und jetzt fängst du an hier rum zu meckern...“ Nun mischte sich auch Kyo mit ein. „Da gebe ich Ruki Recht. Außerdem... Hast du dir mal deinen ach so tollen Laufsteg angeguckt. Der fällt doch bei der kleinsten Bewegung und bei dem noch so winzigsten Lufthauch um. Das ist doch eine Gefahr für die Menschheit!“

Toshiya ignorierte das ganze geflissentlich. „Jetzt ist Aoi dran.“

Kyo schüttelte den Kopf. So ein Idiot.

Aoi schlich hinter die Bühne. Er hatte eigentlich gar keine Lust. Natürlich war er ein sehr selbstbewusster Typ, aber bei Toshiya sank dieses Selbstbewusstsein auf Null.

So tappte er ziemlich verunsichert über den Laufsteg. Dass er ein Kimonoartiges Kleid trug, hatte er noch gar nicht bemerkt. Es war rot, etwa knielang, hatte ziemlich lange Ärmel und hatte ein Blumenmuster.

Nun doch etwas selbstsicherer schritt er über das Holz, stemmte am Ende des Stegs die Hände in die Seiten, drehte sich nach rechts und nach links und ging zurück.

Toshiya kritzelte wieder irgendetwas auf seinen Block, sah dann Aoi an.

„Steht dir gut. Du warst am Anfang zwar etwas schüchtern, aber das hat sich dann ja gebessert. Nicht schlecht. Uruha bitte.“

Uruha ging hinter die Bühne, kam dabei an Aoi vorbei, der ihm zuflüsterte: „Pass auf, Gackt liegt da vorne. Ich wäre beinah über ihn drüber gefallen.“ Damit setzte sich der Gitarrist wieder und Uruha ging sich umziehen.

Und wie Aoi es gesagt hatte, lag Gackt direkt im Weg. Hätte der Gitarrist Uruha nicht gewarnt, wäre er über den Solokünstler gefallen.

Schnell zog sich der Gitarrist um und ging dann hinaus. Er trug ein pinkes, hautenges Kleid, das einen Schlitz bis zur Hüfte besaß. Es stand dem Gitarristen unglaublich gut, auch wenn man sagen muss, dass pink nicht unbedingt seine Farbe war.

Mit eleganten, fließenden und vor allem verführerischen Bewegungen ging Uruha über den Steg, drehte sich am Ende nach links und nach rechts, lächelte verführerisch und schritt dann zurück.

Toshiya grinste in sich hinein. Er war ja sooooo gut. Und demnächst würde er eine Tabledance-Bar aufmachen, oder doch lieber einen Puff. So wie die da rum liefen, war das doch ideal.

„Sehr, sehr gut. Ziemlich erotisch. Sehr schön. Setzen. Reita, du bist dran.“

Seufzend erhob sich der Bassist, wurde jedoch von Ruki aufgehalten. „Geh nicht Schatz. Wer weiß, was sie dir antun werden...“, wimmerte der Sänger. Reita hob eine Augenbraue an. „Nichts?“, fragte er. „Doch! Sie werden dich bestimmt foltern. Geh bitte nicht! Verlass mich nicht!“ Reita schüttelte lächelnd den Kopf. Der Kleine war aber auch zu niedlich.

Vorsichtig hob er ihn hoch, setzte ihn auf seinen Schoß. „Ich bin ja gleich wieder da und ich verspreche dir, dass ich auf mich aufpassen werde.“ Damit verschwand der Bassist hinter der Bühne. Man hörte einen Schrei, dann war längere Zeit Stille.

Ruki begann zu weinen. Er hatte es doch gewusst, seinem Schatz war etwas passiert. Sofort wurde der Sänger von Kyo und Yomi getröstet. Das mussten die beiden anderen Sänger auch gar nicht lange tun, denn schon trat Reita hinter dem Vorhang hervor. Er trug einen schwarzen Smoking, weißes Hemd, Bauchgürtel und Fliege waren silbern. Jedoch schien er ziemlich verstimmt zu sein.

„Könnte mal einer Gackt da weg holen? Ich habe mich gerade tierisch erschrocken, weil er sich an mein Bein geklammert hat.“, knurrte der Bassist, dann ging er cool und lässig wie immer über den Laufsteg, fuhr sich am Ende einmal durch die Haare und ging wieder zurück. Ruki war am dahin schmelzen. Der Bassist sah einfach nur heiß aus.

„Das war gut. Ziemlich sexy und doch so cool...“, meinte Toshiya grinsend, nickte seinem Kollegen zu. Dieser nickte zurück und begab sich auf seinen Platz.

„Ruki, du bist dran!“, trällerte der Bassist Dir en greys.

Der Sänger trottete maulig hinter die Bühne und gleich darauf war ein Schrei zu vernehmen, jedoch nicht solch einer, wie vorher bei dem Bassisten – nämlich erschrocken bis hin zu panisch – sondern eher ein gequälter Hilfesuchender. Doch natürlich konnte ihm keiner der Anwesenden helfen, denn zu groß war die Furcht vor Toshiya und seinen Ideen.

So erblickte man kurz darauf einen, wie ein begossener Pudel aussehenden, Sänger, der ein wirklich ganz herzallerliebstes Kostüm an hatte. Er trug eine hübsch verzierte Kimonojacke und dazu einen roten Rock.

Missmutig schlurfte der Sänger über den Laufsteg, warf jedem vernichtende Blicke zu. Und genauso muffelig wie er hin gegangen war, ging er nun auch zurück. Toshiya gab dazu erst gar keine Bewertung ab, doch fand er, dass dem Sänger sein Outfit

unglaublich gut stand. Er sah richtig niedlich aus.

Nun schon richtig schlecht gelaunt setzte sich Ruki wieder, wurde sogleich von Reita auf dessen Schoß gezogen und im Nacken gekrault, was mit einem zufriedenen Schnurren quittiert wurde.

„Der Nächste ist Shin-chan!“, flötete Toshiya. Er freute sich richtig, seinen Bandkollegen in dessen Outfit zu sehen und er konnte sogar Dies Reaktion erahnen. Grinsend malte er auf seinem Block rum, wartete auf Shinyas Rückkehr und musste auch gar nicht lange warten, denn eben dieser trat gerade auf die Bühne.

Shinya trug einen schwarzen Smoking, darunter ein weißes Hemd. Bauchgürtel und Fliege waren bordeaux.

Etwas schüchtern, jedoch auch anmutig schritt der zierliche Drummer über den Steg, drehte sich am ende eben diesem nach rechts und nach links, lächelte einmal schüchtern und ging wieder zurück.

Und Toshiya hatte mit seiner Vermutung Recht gehabt. Dem Drummer stand der Smoking wirklich ausgezeichnet. Und auch damit, was Dies Reaktion anbelangte, hatte der Bassist Recht. Denn eben dieser fiel gerade vom Stuhl, da er vor lauter Sabbern und Starren keine Kraft mehr hatte, um sich auf dem Stuhl halten zu können. Mit einem leisen „pöck“ landete er auf dem Boden.

Toshiya fing an zu grinsen und hätte er keine Ohren gehabt, wäre das Grinsen einmal um seinen ganzen Kopf gegangen. „Sehr schön Shinya. Der Anzug steht dir echt gut. Kaoru, du bist dran“

Beschämt guckte der Drummer auf den Boden. „Danke.“, konnte man ihn nuscheln hören, bevor er sich wieder setzte.

Währenddessen begab sich Kaoru hinter die Bühne.

Mal wieder konnte man einen Schrei hören, anscheinend war auch Kaoru Gackt begegnet.

Als Kaoru wieder hervor kam, wirkte er extrem genervt.

„Und? Was hast du mit unserem verehrten Gackt gemacht?“, wollte Reita wissen. „Erst bin ich über ihn drüber gefallen, dann hat er sich an mich geklammert und dann habe ich ihn mit einem Schuh erschlagen. Er müsste noch etwas länger bewusstlos sein. So ein Weichei!“, schimpfte der Leader. Dass er ein Kleid trug, hatte er ganz vergessen, oder sogar verdrängt, man wusste es nicht so genau. Ob er es wusste, war auch so eine Frage.

Der Gitarrist trug ein schwarzes Kleid, mit weißer Spitze. Von der Taille an fiel es weit herab und hatte einen Spitzensaum, die Ärmel waren weit und ebenfalls aus weißer Spitze. Zu dem Kleid gehörte ein Headpeace, welches natürlich auch hier nicht fehlte. Es war eines, welches Mana zu früheren Zeiten einmal getragen hatte.

Kyo prustete als erster los. Sein Leader sah in diesem Kleid einfach nur dämlich aus.

Hoherhobenen Hauptes marschierte Kaoru den Laufsteg entlang, beachtete das Gelächter der anderen gar nicht, sah arrogant in die Menge, drehte sich um und ging wieder zurück.

Toshiya hatte es die Sprache verschlagen. Diese Ausstrahlung und dieser arrogante Blick. Das ähnelte dem eigentlichen Besitzer des Kleides doch schon ein wenig.

Der Bassist räusperte sich. „Ja... Das war... gut... Setz dich einfach wieder... und Kao?“ „Hm?“ Der Gitarrist drehte sich zu dem Bassisten um. „Lass diesen Blick, der macht einem Angst.“ Kaoru war etwas verwirrt, was man ihm leicht vom Gesicht ablesen konnte. Aber er setzte sich einfach wieder hin. Kyo kicherte noch immer,

kriegte sich gar nicht mehr ein. „WAS???", fauchte der Leader. Erschrocken fuhr der kleine Sänger zusammen, sah den Gitarristen leicht verschreckt an. „Gomen... ich...“, stotterte der Blonde. Kaoru seufzte. „Tut mir Leid, Kyo. Das wollte ich nicht.“ Er breitete die Arme aus. „Na komm mal her.“ Doch der Blonde schüttelte lediglich den Kopf, rückte etwas von Kaoru weg, was ein trauriges Glitzern in Kaorus Augen wandern ließ.

Währenddessen hatte sich Die hinter die Bühne begeben, war über Gackt gestiegen, hatte diesen dabei ganz aus Versehen getreten, hatte sich umgezogen und ging nur in einen schwarzen Smoking gekleidet über den Laufsteg. Sein Bauchgürtel und die Fliege waren in einem dunklen smaragdgrün. Es stand ihm gut und er bewegte sich auch gut in dem Smoking, jedenfalls so lange, bis Gackt hinter dem Vorhang hervorsprang und sich auf den Gitarristen stürzte. Dieser fiel hin und versuchte den Solokünstler von sich runter zu schubsen, scheiterte jedoch, da sich dieser vehement dagegen wehrte und sich an dem Rotschopf festgekrallt hatte. Laut fluchend schlug Die den armen Gackt, doch auch das nützte nichts. Doch dann wurde es Shinya zu bunt. Er stapfte auf die Bühne, packte Gackt von hinten am Kragen und zog ihn mit aller Macht von Die weg. Danach passierte etwas, was man niemals erwartet hätte. Der Drummer schrie den Solokünstler an. „WENN DU AUCH NUR NOCH EIN MAL IN DIE NÄHE VON MEINEM DIE KOMMST, DANN SCHWÖRE ICH DIR, WIRST DU DEN NÄCHSTEN TAG NICHT ÜBERLEBEN!!! ICH MACH DICH KALT!!!“ Dabei schüttelte er Gackt, wodurch dieser langsam an Farbe verlor. Nun gab es zwei Möglichkeiten. Entweder, er würde gleich kotzen, oder aber er würde gleich verrecken. Kyo hoffte auf letzteres.

Nun ließ Shinya den Solokünstler los, welcher auf den Boden fiel und dort liegen blieb, und ging zu seinem Freund. Dieser saß leicht verschreckt auf dem Boden, starrte den Drummer an. „Alles in Ordnung, Schatz?“, fragte Shinya nun wieder sanft und freundlich. Der Rothaarige konnte nichts weiter als zu nicken.

Während dieses ganzen Theaters war Kyo schon hinter die Bühne geschlichen und besah sich nun kritisch sein Outfit. Hämisch grinsend zog er sich um. Er würde Toshiya zeigen, was er konnte. Oh, der Gute würde Augen machen.

Nachdem „draußen“ wieder alles ruhig war, trat der Sänger heraus, hörte er, wie einige Anwesende zischend die Luft einzogen. Darunter auch der Bassist Dir en greys. Der Sänger trug das Kleid Manas aus Gadenia Zeiten.

/ich kann es nicht beschreiben, also einfach bei den bildern gucken, ne? ^^°/

Überheblich grinsend, es war sogar von dem Blondem beabsichtigt, schritt er elegant über die Bühne, wusste gar nicht, wie erotisch er dabei aussah.

Toshiya schluckte. Das war wirklich gut.

„Und? Kann ich mich wieder setzen?“, fragte Kyo, nachdem er vor dem Bassisten stehen geblieben war. Dieser nickte nur mit offenem Mund.

Der Sänger setzt sich auf seinen Platz, schlug die Beine übereinander, was Kaoru zum Sabbern veranlasste. „Kaoru, hör auf zu sabbern, es wird nass.“, meinte Kyo kühl.

Toshiya räusperte sich.

„Ja... also... Ich habe die Kandidaten, die in die nächste Runde kommen, bereits ausgewählt. Im Nächsten Lauf dabei sind: Kyo, Shin, Yomi, Ruka, Sakito, Miyavi, Zero, Karyu, Tsukasa, Hizumi, Kai, Ruki, Uruha, Aoi, Kanon, Bou, Miku, Takuya, Tatsurou und

Gackt. Das nächste Thema ist Erotik. Eure Klamotten habe ich schon fertig. Ich werde euch dann morgen irgendwann alle zu mir holen, damit ihr euch umziehen könnt. Ach ja... Der nächste Themenlauf ist denn ein Partnerlauf. Ihr werdet morgen in Zweiergruppen aufgeteilt. Schönen Abend noch.“ Grinsend verschwand Toshiya in sein Zimmer, einen Rachepläne schmiedenden Miyavi hinter sich her ziehend. Und auch die Anderen verschwanden so langsam aber sicher. Einige von ihnen würde diese Nacht wohl keinen Schlaf finden.

So... das nächste kapi ist schon fertig geplant, muss nur noch getippt werden. ^^° ich bemühe mich.  
kritik und lob immer gerne gesehen.

Des Fussel